Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 21 (1914)

Heft: 22

Artikel: Willmann als Pädagoge

Autor: Förster, F.W.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-531956

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1. Unterrichte anschaulich - bute bich vor Abstrattionen!

2. Unterrichte entwickelnb — gib bem Schuler bie Wahrheit nicht als etwas

Fertiges, fondern leite ibn an, fie mit Erfolg gu fuchen.

3. Unterrichte praktisch — vergiß über dem Geistbildenden das Anwendbare und die wirkliche Anwendung nicht! Also Anschauung — Arbeit — Interesse, diese drei Grundpseiler alles rationellen Unterrichtes, sind auch die Grundlagen des geometrischen Unterrichtes. Ohne sie läßt sich nichts leisten, mit ihnen alles. Diese drei Prinzipien leisten aber nur in ihrer Verdindung Großes; sie müssen den Lehrstoff derart durchdringen, daß man nicht sagen kann, wo die Arbeit ansängt und die Anschauung aushört.

(Shluß folgt.)

Willmann als Pädagoge.*)

Bon Dr. F. W. Förster, v. ö. Professor für Babagogit an ber Universität München.

Es ist meine feste Neberzeugung, daß die Zeit kommen wird, wo Willmanns Werke nicht nur von katholischen Padagogen noch weit gründlicher studiert werden, als dies heute schon der Fall ist, sondern wo auch viele desorientierte und den lebendigen Grund- und Zielwahrheiten entfremdete modern e Erzieher zu diesen Werken greisen und durch sie zum vollen Bewußtsein dessen kommen werden, was sie entbehrt haben.

Willmann eine so gründliche Gelehrsamfeit, eine so das ganze Denken durchdringende scholastische Schulung, ja ich möchte sagen: einen solchen Instinkt für die logische Entwicklung und Darstellung diesseitiger und jenseitiger Wahrheiten, mit einem ebenso sicheren Instinkt für das Lebenschaffende und Lebenssfähige, das Wurzelhaste und Wurzelspendende no ereinigte. Und weil das eben so ist, darum versteht Willmann in so nnübertrefflicher Weise die tiefsten geistigen Bedingungen des Menschenlebens und der Menschenbildung in ihrer unentrinnbaren Realität und in ihrer unentbehrlichen praktischen Bedeutung darzustellen.

Es ist leicht, die Fragen der Moralpädagogik in ihrer Untrennbarkeit von den Problemen des religiösen Lebens zu beleuchten— es ist weit schwerer, wie Willmann es tut, das ganze große Gebiet der Didaktik überall auf die letzten Prinzipien fragen des Geistes und der Seele zu beziehen und zugleich mit ebenso scharfer wie anschaulicher Kritik zu zeigen, wohin eine Pädagogik kommen muß, die sich in diesen Dingen mit bloßer Empirie begnügen will, ohne überzeite

^{*)} Dem v. Autor beften Dant und unseren warmen Gruß nach Munchen. Die Reb.

liche Orientierung über Objekt und Subjekt aller Bildungsarbeit. Wie erhebend gerade für Lehrer sind nicht in dieser Beziehung z. B. Willmanns hinweise auf die metaphysischen Inspirationen des mathematischen Unterrichtes und anderer Lehrsächer, bei denen die gewöhnliche Pädagogik mit einer Psychologie ohne Gott und ohne Geist auskommen zu können glaubt. Wie und wo der wirklich christlich gebildete Pädagoge sich von der nicht christlich en Pädagogit schweichen Fragen, die scheinbar mit dem Christentum nichts zu inn haben, wieviel criftliche Konsequenz und christlicher Instinkt gerade im didaktischen Denken bewährt werden kann — das erkennen wir wahrhast deutlich erst durch Vertiefung in Willmanns Schriften.

"Aus der Werkstatt der Philosophia perennis" kommt Willmanns ganze Pädagogik — und eben wegen dieser ihrer Stilrein heit und Folgerichtigkeit ist sie eminent charakterbildend für den Lehrer und verleiht demselben einen wahrhaft zuverlässigen Halt gegenüber den verworrenen und stets wechselnden Parolen des Zeitgeistes.

Fs gibt wohl keine Forderung der modernen pädagogischen Ressormbewegung, die in Willmanns Schriften nicht in ihrem berechtigten Rern gewürdigt wird, ja deren Wahrheit daselbst nicht durch eine tiefere Begründung aus dem Schaße christlicher Erbweisheit noch leuchtender gemacht wurde — zugleich aber dient diese Konfrontation des Neuen mit dem Alten dazu, die modernen Vorschläge von den Krankheitskeimen der Nebertreibung und der Einseitigkeit zu befreien. Wie glänzend ist in diesem Sinne Willmanns Auseinandersetzung mit der modernen Sozial pädagogist! Welche Vertiefung der modernen Anregungen, welche realistische Ersassung der allein zuverlässigen Fundamente sozialer Kultur und welche vernichtende Kritik zugleich an der sozialpädagogischen Bhrase!

"Ein anderes ist es, in und mit seiner Zeit zu leben, ein anderes, von ihr zu leben, d. h. sich als ihr Rostgänger alles, was sie

focht und braut, ichmeden zu laffen."

Dieses Wort Willmanns charafterisiert am besten den geborenen Führer der christlichen Pädagogen gegenüber all den Schlagworten der gärenden Gegenwart. Erziehung heißt: Zeit und Ewigkeit, Vergängliches und Unvergängliches miteinander verknüpfen. In diesem Sinne ist Willsmann der große Erzieher und Didaktiker sub specie aeternitatis.

Mögen noch viele von ihm lernen — von der Fülle und Wohlordnung seines Wiffens, von dem Adel seiner Gefinnung, von der Tiefe

und Universalität feiner religibfen Neberzeugung!